

Alfred
Rethel

Auch ein
Todtentanz

3. Aufl.

1849

K 963

Auch ein Todtentanz.

Erfinden und gezeichnet von

Alfred Rethel.

Mit erklärendem Text von

H. Reinitz.

Ausgeführt im akademischen Atelier für Holzschnidekunst zu Dresden unter Leitung von H. Bürkner.

Du Bürger und du Bauermann,
Schaut recht Euch diese Blätter an!
Da seht Ihr naht und ohne Kleid
Ein ernstes Bild aus ernster Zeit.
Wohl kommt so mancher zu Euch her

Als ob's ein neuer Heiland wär',
Und spricht von Macht und Herrlichkeit
Die er für Alle hat bereit,
Ihr glaubt es ihm, weil's Euch gefällt. —
Schaut her, wie es damit bestellt.

Dritte Auflage.

Preis 15 Silbgr.

Leipzig, Georg Wigand's Verlag.

K 963

LANDES-
UND STADT-
BIBLIOTHEK
DUSSELDORF

M. 8. 4586



„Freiheit, Gleichheit und Brudersinn!
„Du alte Zeit, fahr hin! fahr hin!“ —
Solch Schrei durchzieht der Völker Mund,
Da thut sich auf der Erde Grund;
Es steigt herauf ein Sensenmann,

Der merkt: ein Centetog bricht an,
Und wie er steigt an's Licht hervor
Drängt sich um ihn ein Weiber-Chor,
Sein Rüftung bringen sie heran
Daß er sein Werk beginnen kann.

Gerechtigkeit gebunden ist,
Das Schwerdt stahl ihr die schlaue List,
Die Lüge nahm die Waag' ihr fort
Sie bieten's dem Esellen dort.
Den Gut reicht ihm die Eitelkeit

Die Tollheit hält ihr Ross bereit,
Die Blutgier bringt die Sense her,
Das ist des Schnitters beste Wehr! —
Ihr Menschen, ja! nun kommt der Mann
Der frei und gleich Euch machen kann.



Der Morgen schaut vom Himmelzelt
So klar wie sonst auf Stadt und Feld.

Da trabt in wilder Hast heran
Der Freund des Volkes, der Sensenmann.
Zur Stadt lenkt seinen Gaul er hin,

Schon ahnt er reiche Erndte drin.
Die Hahnenfeder auf dem Hut
Glüht in der Sonne roth wie Blut,

Die Sense blüht wie Wetterschein,
Es köhnt der Gaul, die Raben schrein!



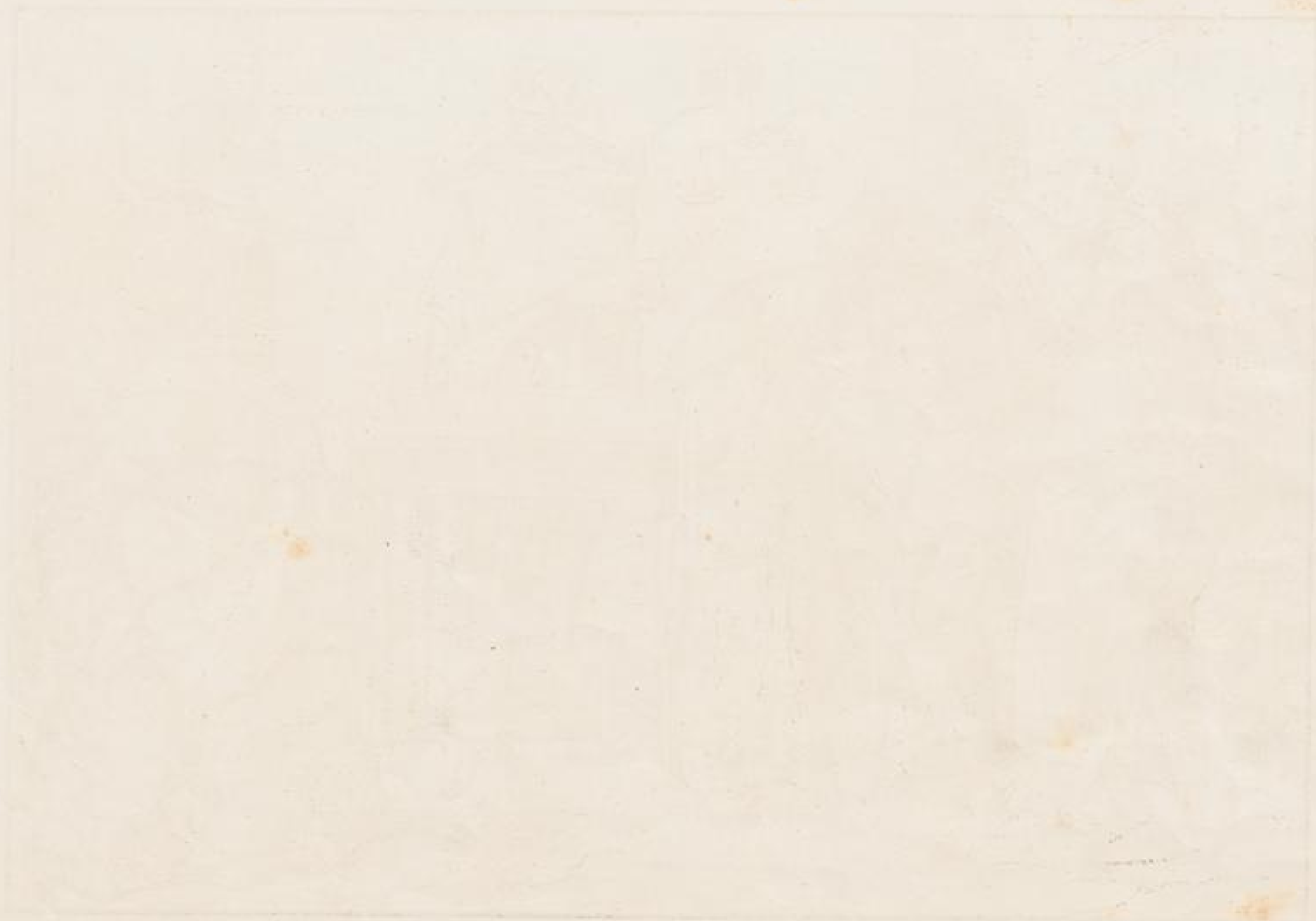


Er ist am Ziel. — Sieh, gleich am Thor
Die Schenk' und mancher Gast davor;
Sein Brandwein frecher Nieder Gang
Und wußt Gelächter, Spiel und Zank! —

Er tritt heran mit schlanem Blick
Und ruft: „Aufs Wohl der Republik! —
„Was gilt noch eine Krone viel?
„Nicht mehr als wie ein Pfeifenstiel.

„Zum Spaß will ich's beweisen Euch,
„Seht Acht!“ — Er holt die Waage gleich
Hält sie am Zünglein statt am Ring.
Sie merken's nicht, sie freut das Ding,

Sie schreien: „Das ist der rechte Mann!
Dem folgen wir, der führ' uns an!“ —
Du blindes Weib, was schleichst du fort?
Siehst mehr du, als die Andern dort? —





„Freiheit, Gleichheit und Brudersinn!“
Der Schrei wälzt durch die Stadt sich hin.
„Zum Rathhaus!“ — Horch! der Steinwurf saust.

„Hoch Republik!“ — Die Flamme brant. —
„Zum Markt, zum Markt! Da steht er schon
„Der Held der Revolution!
Hört Ihn!“ — — Stumm Alles wie ein Grab.

Er aber reicht ein Schwerdt herab
Und hält es allem Volk bereit —
Die List nahm's der Gerechtigkeit. —
Er schreit: „Du Volk! dies Schwerdt ist dein!“

Wer sonst kann richten? du allein!
Durch dich spricht Gott! durch dich allein!“
„Glut! Glut!“ — viel tausend Lichlen schrei'n.





„Zur Barricade!“ „Pflaster auf!“ —
Da steht der Bau — und oben drauf
Er, den zum Führer sie ernannt,

Die blut'ge Fahne in fester Hand! —
Kartätschen pfeifen, hei! das kracht,
Sie stürzen rings, Er aber lacht:

„Deht löst' ich mein Versprechen Euch:
„Ihr Alle sollt Mir werden gleich!“
Er hebt sein Wams und wie sie's schau'n

Da saßt ihr Herz ein eisig Frau'n.
Ihr Blut strömt, wie die Fahne, roth,
Der sie geführt, — es war der Tod!



Der sie geführt — es war der Tod!
Er hat gehalten, was er bot.

Die ihm gefolgt, sie liegen bleich
Als Brüder alle, frei und gleich. —

Seht hin! Die Maske that er fort;
Als Sieger, hoch zu Rosse dort,

Sieht, der Verwesung Hohn im Blick
Der Held der rothen Republik.

1810 21/10/1810



Faint, illegible text or markings along the bottom edge of the page, possibly bleed-through from the reverse side.

Als Leichen — ja! — da sind wir gleich,
Nicht hoch noch tief, nicht arm noch reich! —
O Freiheit, wer führt dich herbei?
Nicht Mord und nicht der Laster Schrei.
Nur wann erstickt der Selbstsucht Glühn
Wirfst du in Herrlichkeit erblühn! —
Und Gleichheit! Bringt sie nur der Tod?
Nein! Allen strahlt Ein Morgenroth.
Ja, glaubt, die Guten sind sich gleich

Ob hoch, ob tief, ob arm, ob reich. —
Du, Bruderliebe, Bürgerhort,
Der reinsten Lehre reinstes Wort!
Geschändet hat man dich, entehrt
Zur Mördersackel dich verkehrt;
Vom Himmel nahmst du deinen Lauf,
Zum Himmel flamme freudig auf
In reiner That, ein heil'ger Brand!
So segne Gott das Vaterland!

Druck von Grotzsch und Grotzsch in Leipzig.

